AKW Beznau und Leibstadt: Das ENSI hat einen blinden Fleck

AKW Beznau und Leibstadt: Das ENSI hat einen blinden Fleck

Nach eigenen Angaben hat das ENSI heute Strafanzeige in Zusammenhang mit Bohrlöchern im Sicherheitsbehälter vom AKW Leibstadt und einem Protest von Greenpeace-AktivistInnen in Beznau eingereicht. Greenpeace Schweiz hat diesbezüglich keine weitere Kenntnis als aus den Medienberichten zu entnehmen ist und kann nicht im Detail Stellung nehmen. Klar ist aber, dass das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat von den eigenen schweren Verfehlungen ablenken will.
"Seit Jahren bestehen insbesondere in Beznau erhebliche altersbedingte Defizite und Sicherheitslücken, die wir mit Analysen, Studien und Bildern der Risse in der Reaktorhülle umfassend dokumentiert haben", sagt Florian Kasser, Atomexperte bei Greenpeace Schweiz. "Gegen diese Missstände bleibt die Aufsichtsbehörde weitgehend untätig: Aus diesem Grund prüft nun Greenpeace Schweiz, ob rechtliche Schritte gegen das ENSI eingeleitet werden müssen".

Greenpeace Schweiz
Heinrichstrasse 147
8031 Zürich
Schweiz
Telefon: 044 447 41 41
Telefax: 044 447 41 99
Mail: gp@greenpeace.ch
URL: www.greenpeace.ch
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=580352" width="1" height="1">

Pressekontakt

Greenpeace Schweiz

8031 Zürich

greenpeace.ch
gp@greenpeace.ch

Firmenkontakt

Greenpeace Schweiz

8031 Zürich

greenpeace.ch
gp@greenpeace.ch

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage